

Pfalzbrief

3/2024

Uf Bsuech dihei...

... bei Karl Müller von Friedberg. Der Kantonsgründer und was aus seinen Ideen geworden ist.

Kanton St.Gallen



Liebe Leserin und lieber Leser

Was würde Kantonsgründer Karl Müller von Friedberg wohl denken, wenn er heute auf den Kanton St.Gallen blickt? Was ist St.Gallen? Wer sind wir?

Die Fragen haben in diesem Jahr eine besondere Bedeutung. Denn sie stehen im Zentrum des Gastauftrittes St.Gallens an der Olma. Die Sonderschau bringt es auf den Punkt: «uf Bsuech dihei» ist eine Einladung an die St.Gallerinnen und St.Galler, zusammenzukommen, hinzuschauen und sich auszutauschen.

Ein Gastauftritt im eigenen Kanton weckt grosse Erwartungen. Die Entwicklung der Sonderschau war deshalb eine spezielle Herausforderung für die Projektgruppe, in der auch Mitarbeitende des Kantons mitwirkten. Welche Hürden gab es zu meistern? Wir werfen im Pfalzbrief einen Blick hinter die Kulissen. Auch Regierungsrat Beat Tinner war mit von der Partie. «Eine riesige Freude für mich», sagt er.

St.Gallen, wer bist du? Auch bei uns in den Ämtern geht es um diese Frage. Wusstest du, dass im Bau- und Umweltdepartement ein Raumb Beobachter arbeitet? Wir erzählen dir, was er macht und weshalb seine Arbeit für den Kanton wichtig ist. Oder: Mitten im Heft sitzt Polizeihauptmann und Flüchtlingshelfer Paul Grüninger hoch zu Ross. Wir haben Staatsarchivar Philipp Gemperli gebeten, fünf Dokumente aus dem Staatsarchiv hervorzuholen, die für ihn St.Gallen repräsentieren. Seine Erklärung, weshalb Grüninger dazu gehört, findest du auf Seite 12.

Markus Wehrli
Kommunikation Staatskanzlei

Herausgeberin
Kommunikation Staatskanzlei

Adresse der Redaktion
Redaktion Pfalzbrief, Staatskanzlei,
Regierungsgebäude, 9001 St.Gallen,
Telefon 058 229 32 64, pfalzbrief@sg.ch

Konzept und Gestaltung
Kernbrand AG, St.Gallen

Layout und Druck
Cavelti AG, Gossau



Pfalzbrief digital

Lesen Sie den Pfalzbrief
auch online unter
pfalzbrief.ch

04



- 04 Achtung, fertig – uf Bsuech dihei!
- 07 «Besonders spannend war die Suche nach dem Motto»
- 08 Ein perfektes Abschiedsgeschenk
- 10 Die Vermessung der Heimat
- 12 Mit dem Blick des Archivars
- 16 Das Zuhause schützen
- 18 Der Lieblingsort der Waldmenschen
- 20 «Mein wichtigstes Werkzeug bin ich»

Hand-Werk mit Walter Hess 24

Personalnachrichten 28

Das letzte Wort 32

24





Achtung, fertig – uf Bsuech dihei!

St.Gallen ist Gastkanton an der Olma. Was zu Beginn der Planung nach einem herkömmlichen Messeauftritt aussah, entpuppte sich nach und nach als spezielle Herausforderung. Denn ein Heimspiel weckt hohe Erwartungen.

Text **Lea Schenk**

Am Anfang stand ein Schreckensmoment. Im April 2023 sagte der Kanton Tessin seinen lange vereinbarten Auftritt an der Olma ab. Was nun? Kurzentschlossen sprang der Kanton St.Gallen ein. «Die St.Galler Regierung betrachtete einen Auftritt an der Olma als Chance und sprach sich für den Auftritt aus», sagt Thomas Zuberbühler, Leiter Kommunikation. Er ist seither Teil des Projektteams, das den Auftritt organisiert hat. Seit wenigen Tagen ist das St.Galler Olma-Heimspiel nun mit dem Motto «uf Bsuech dihei» Realität.

«Wir mussten fast in der Mitte der Zeit unser erstes Konzept wegwerfen und praktisch von vorne beginnen.»

Ganz so einfach war der Weg zum Heimspiel aber nicht, wie Thomas erzählt: «Am Anfang dachten wir, das wird eine schnelle und einfache Sache. Bis wir dann gemerkt haben, so ein Gastauftritt im eigenen Kanton weckt ganz andere Erwartungen.» Die Konsequenzen waren einschneidend. «Wir mussten fast in der Mitte der Zeit unser erstes Konzept wegwerfen und praktisch von vorne beginnen. Das war ein Fluch, aber heute auch ein Segen – wir sind sehr glücklich mit dem Resultat!»

Im Zentrum des St.Galler Auftrittes steht die Sonderschau. Entstanden ist ein überdimensioniertes grünes Wohnzimmer in der Halle 9.1B – es ist das Herzstück der Sonderschau und lädt ein, den Kanton, seine Gemeinden und Mitmenschen besser kennenzulernen und über die Zukunft des Kantons nachzudenken und zu diskutieren.

Wer ein Projekt dieser Grössenordnung angeht, braucht einen guten Sparringpartner. «Wir haben für den kreativen Überbau die Agentur Alltag herbeigezogen. Uns war eine Aussensicht wichtig. In einem Workshop kam dann Philipp Lämmelin von der Agentur mit dem Slogan «uf Bsuech dihei» – wir fanden den Vorschlag treffend: einladend, nahbar und bodenständig», sagt Thomas.

Unterschiede und Gemeinsamkeiten feiern

Das Ziel der Sonderausstellung: Die Besucherinnen und Besucher sollen sich und ihr Zuhause neu kennenlernen. Was wissen die Besucherinnen und Besucher über die Gemeinden im Kanton? Wer unter uns St.Gallerinnen und St.Gallern prägt den Kanton im Alltag? Bewegte und bewegende Geschichten von Mitmenschen geben die Antworten.





Die Sonderschau möchte möglichst alle Generationen ansprechen: Eine Schnitzeljagd weckt den Geist der zukünftigen Entdeckerinnen und Entdecker des Kantons. Von der überlangen Bar aus, an der man Kulinarisches aus dem Kanton entdecken kann, können ihnen die Erwachsenen zuschauen. Und wer Lust hat auf unbekannte Nachbarinnen und Nachbarn, kann beim politischen Speed-Dating unter einer Linde über die Zukunft des Kantons diskutieren.

«Ohne Gemeinden kein Kanton»

Eine zentrale Rolle beim St.Galler Olma-Auftritt spielen die politischen Gemeinden und die Ortsgemeinden. Das kommt nicht von ungefähr. «Ohne Gemeinden kein Kanton», sagt Bernhard Keller, der Geschäftsführer des Verbandes St.Galler Gemeindepräsidenten. Das Motto «uf Bsuech dihei» sei für die Gemeinden ein Ansporn,

«Keine Gemeinde wollte sich ›lumpen‹ lassen, alle wollten sich mit einem Wow-Effekt abheben.»

sagt Bernhard Keller weiter, denn eine gute Gastgeberin zu sein, gehöre zum Grundauftrag jeder Gemeinde. «Der Auftritt an der Olma ist für die Gemeinden aber sicher eine Herausforderung, sowohl organisatorisch, personell als auch finanziell.»

50 verschiedene Sujets am grossen Umzug

Trotzdem: Stimmung und Engagement bei den Gemeinden während der Vorbereitungen sind hervorragend. «Sie haben sich alle mit viel Einsatz daran gemacht, einen tollen Auftritt hinlegen zu können», rühmt Bernhard Keller. Und es habe dabei durchaus eine positive Dynamik gegeben. «Keine Gemeinde wollte sich ›lumpen‹ lassen, alle wollten sich mit einem Wow-Effekt abheben.»

Höhepunkt jedes Gastkantons ist der Olma-Samstag, an dessen Umzug er sich präsentiert. Ein buntes Bild auch 2024: Über 1500 Personen aus allen Regionen sind in der St.Galler Innenstadt unterwegs und machen ihr Heimspiel mit über 50 verschiedenen Sujets bildhaft.

Ein Novum der diesjährigen Olma gibt es dann am Festakt in der Arena: Die Bevölkerung ist beim Festakt einbezogen – in der Mitte des Geschehens, nicht als Zuschauende auf den Rängen. So richtig zu Hause, wie in der guten alten Stube also. Uf Bsuech dihei.



Und so haben wir es früher gemacht

St.Gallen ist nicht das erste Mal Gastkanton an der Olma. Bereits 1953 an der 11. Olma war der Kanton uf Bsuech dihei. Dannzumal feierte die Ausstellung 150 Jahre St.Gallische Landwirtschaft. Auch für die Olma selbst war 1953 ein bedeutendes Jahr: Die Olma-Genossenschaft wurde gegründet und die berühmte Halle 7 war zum ersten Mal in der heutigen Gestalt in Betrieb. Danach dauerte es knapp 40 Jahre, bis der Kanton seinen nächsten Gastauftritt erhielt. 1991 lautete das Motto «St.Galler Spitzen». Damals wurde eine breite Palette an Sonderschauen und Veranstaltungen organisiert. Neben zwei Sonderschauen zu den Themen Textilien und Weinbau fand das 4. Olma-Agrargespräch zum Thema «Multifunktionale Landwirtschaft» statt. Über was man da heute wohl sprechen würde?



«Besonders spannend war die Suche nach dem Motto»

Regierungsrat Beat Tinner, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes, wirkte an vorderster Front bei der Entwicklung des Auftritts St.Gallens an der Olma mit. Fünf Fragen an ihn.

Olma und Beat – passt das zusammen?

Ja, das passt hervorragend. Mein Vater nahm mich schon früh als Kind mit an die Olma. Besonders der Jahrmarkt war für meinen Bruder und mich das Highlight dieser Besuche. Als Fünfjähriger habe ich leider meinen Vater einmal im Trubel verloren und wurde dann in einer Kinderkrippe betreut. Die Erinnerungen an diese Olma-Besuche bleiben dennoch unvergessen. Heute faszinieren mich vor allem die Sonderschau und der farbenprächtige Samstagsumzug.

Du hast den Gastkantonsauftritt verantwortet.

War das Freude oder Frust?

Es war eine riesige Freude, vor allem dank der grossartigen Zusammenarbeit mit den Gemeinden beziehungsweise Ortsgemeinden als Partner des Kantons. Besonders spannend war die Suche nach einem passenden Motto für unseren Auftritt – eine kreative Herausforderung, die uns viel Spass bereitet hat. Die Vorbereitungen wurden auch durch das gute Miteinander mit der Olma, dem Culinarium, der Agentur und allen beteiligten Personen aus der Staatsverwaltung erleichtert.

Jetzt steht der Auftritt – dein Highlight?

Für mich ist der Tag der Bäuerin ein ganz besonderes Highlight. Als Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes liegen mir die Landwirtschaft und die wichtige Rolle unserer Bäuerinnen besonders am Herzen. Dieser Tag ist nicht nur eine Hommage an ihre Arbeit, sondern zeigt auch, wie tief die Landwirtschaft in unserer Kultur verwurzelt ist.

Dich trifft man auch in der Sonderschau an. Weshalb?

Ich freue mich sehr auf die Standbetreuung in der Sonderschau. Für mich ist das eine wunderbare Gelegenheit, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Unser Wohnzimmer des Kantons bietet den Besucherinnen und Besuchern einen spannenden Einblick in die Vielfalt unserer Region, und es ist mir wichtig, dies auch persönlich zu erleben und zu vermitteln.

Was sollen die Menschen denken, nachdem sie unseren Auftritt erlebt haben?

Mein Wunsch ist, dass die Menschen mit einem «Aha-Effekt» nach Hause gehen. Unser Auftritt soll ihnen neue und überraschende Einblicke in unseren Kanton bieten. Das Wohnzimmer des Kantons lädt dazu ein, bekannte Traditionen und frische Ideen gleichermassen zu entdecken und hoffentlich mit einem Gefühl der Verbundenheit und Begeisterung für St.Gallen nach Hause zu gehen.





Ein perfektes Abschiedsgeschenk

Für Karin von Vacano ist die Olma dieses Jahr besonders speziell. Sie ist Gastgeberin an der Sonderschau des Kantons. Sie hatte sich als eine der Ersten gemeldet, als in der Verwaltung der Aufruf für diesen Olma-Job erfolgte. Für Karin ein schönes Geschenk, denn bald wird sie pensioniert, nach fast 30 Jahren im Gesundheitsdepartement.

Text **Fabienne Frei**

Bild **Thomas Hary**

Es ist ein Donnerstagnachmittag Anfang September, kurz vor 14 Uhr. Karin von Vacano wartet nicht etwa in ihrem Büro auf den Besuch des «Pfalzbriefes», sondern holt den Fotografen und die Journalistin persönlich am Empfang des Gesundheitsdepartementes ab. Die Begrüssung ist herzlich und unkompliziert und man merkt sofort: Karin von Vacano mag Menschen und es ist einfach, mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Optimale Voraussetzungen also, um an der Sonderschau des Kantons St.Gallen als Gastgeberin mitzuwirken. Als sie im Intranet sah, dass Mitarbeitende für einen Olma-Einsatz gesucht wurden, habe sie sich – ohne lang zu überlegen – auf die Liste eingetragen: «Als eine der ersten», sagt sie und lacht.

Das Gefühl vom Daheimsein

Karin von Vacano ist ein Olma-Fan. Jedes Jahr fiebert sie auf den Eröffnungstag hin: «Die unbeschwerte Stimmung und die vielen gut gelaunten Menschen – das ist einfach einmalig.» In der Stadt St.Gallen aufgewachsen, realisierte sie bereits als kleines Kind, dass die Olma etwas Besonderes war: «Wenn Olma war, konnte ich immer zu meiner Grossmutter in die Ferien.» Der Grund dafür: Karins Mutter arbeitete an der Messe, am Elmer-Citro-Stand, chic gekleidet mit einem gelben Kostüm.

Als 20-jährige – mit dem Lehrabschluss und dem ersten grossen Lohn in der Tasche – ging Karin von Vacano das erste Mal mit ihren Freundinnen vom Volleyball-Verein an die Olma. Sie trafen sich «am Föfi im Siebni» – und zwar jeden Abend. «Heute sind es nur noch dreimal, aber immer noch mit der gleichen Clique», meint sie mit einem herzhaften Lachen. Gleich geblieben sei auch das Gefühl: «Wenn die Olma ihre Tore öffnet, fühlt es sich an wie heimkommen.»

An der diesjährigen Olma wird sie zwei Vormittage an der Sonderschau als Gastgeberin fungieren, Give-aways verteilen und dafür sorgen, dass es keinen Besucherstau gibt. Sie freut sich auf den Austausch mit den Gästen und darauf, ihnen die Besonderheiten des Kantons zu zeigen. Und vielleicht kommt sie sogar mit Bundesrätin Viola Amherd ins Gespräch, denn ihr erster Einsatz ist am Eröffnungsvormittag.

Ein toller Schlusspunkt

Karin von Vacano arbeitet seit knapp 30 Jahren beim Gesundheitsdepartement. Ihren Einsatz an der Olma bezeichnet sie als perfektes Abschiedsgeschenk: Ende März wird sie pensioniert – nach knapp 30 Jahren im Gesundheitsdepartement. Konkrete Pläne für die Zeit danach hat sie keine. Sie freut sich auf mehr Zeit im Garten, in den Bergen und mit ihren vier Enkelkindern. Zwei Anlässe sind in der Agenda aber bereits eingetragen: natürlich die Olma – und auch die Offa. Vielleicht hilft sie dann am Stand des Amtes für Gesundheitsvorsorge mit. Ja, das würde passen.

«Wenn die Olma ihre Tore öffnet, fühlt es sich an wie heimkommen.»

Als Zahnfee gestartet

Karin von Vacano ist ausgebildete Dentalassistentin. Sie startete vor knapp 30 Jahren bei der kantonalen Schulzahn-pflege und besuchte als «Zahnfee» Schulklassen. Dann wechselte sie ins Amtssekretariat und arbeitete über mehrere Jahre auch am Empfang des Gesundheitsdepartements. «Drei RegierungsrätInnen, drei AmtsleiterInnen, vier Umzüge und zwei Pandemien», fasst Karin von Vacano zusammen.



Die Vermessung der Heimat

**Wo und wie wächst St.Gallen?
Und warum? Einer, der sich darin
wie kaum ein anderer auskennt,
ist Raumbeobachter Beat Louis.**

Interview **Markus Wehrli**

Beat, denkt man an einen Raumbeobachter, sieht man jemanden mit einem Feldstecher, der in die Landschaft schaut...

Ja, solche Dinge höre ich oft. Auch dass ich innerhalb von Gebäuden Räume und Zimmer anschau. Eigentlich hat das Bild mit dem Feldstecher aber etwas. Ich schaue mir den Kanton einfach mittels Daten an, nicht mit einem Fernglas.

Du analysierst bei deiner Arbeit als Raumbeobachter im Wesentlichen Daten?

Ja, ich greife dafür auf Geodaten zurück, auf statistische Daten des Bundes oder auf Daten, die ich selber erhoben habe. Ich mache mir so ein Bild des Kantons und seiner unterschiedlichen Räume. Das passiert am PC, ich bin nicht draussen.

Gibt es einen typischen St.Galler Raum?

Nein, den gibt es nicht. Vielleicht ist typisch für St.Gallen, dass wir völlig verschiedene Regionen haben mit alpinen Räumen, mit klassischem Mittelland bis hin zu fast südlichen Raumtypen. Diese unterschiedlichen Räume drücken sich auch in den Daten aus.

Wenn man auf die anderen Kantone schaut: Wer ist unser nächster Verwandter?

Das ist vielleicht Luzern. Luzern hat ähnlich viele unterschiedliche Raumtypen wie St.Gallen.

Du beobachtest mittels Daten. In welchen Kernbereichen ziehst du sie heraus?

Im Zentrum stehen Siedlungen, Flächen, Bauzonen. Ich greife dazu auf Grössen wie beispielsweise Einwohnerdichte, Verkehrszahlen, Grünflächen oder Raumnutzung zurück. Das Zusammenspiel dieser Grössen macht den Raum zu dem, was er ist. Besonders wichtig ist die Raumnutzung, also ob die Menschen an einem Ort einfach wohnen oder ob sie hier auch arbeiten, einkaufen, ihre Freizeit verbringen.

Es geht darum, wie und wo der Kanton wachsen soll.

Ja, es geht um Raumplanung. Ihr Ziel ist es, das Wachstum von Siedlungen und den Schutz von Kultur- und Naturlandschaften optimal aufeinander abzustimmen. Meine Daten fliessen in diese Planung ein. Sie dienen aber auch dem Controlling. Raumbeobachtung ist ein Auftrag des Bundesgesetzes. Die Kantone sollen wissen, wo was bei ihnen abgeht, um so der Zersiedlung der Landschaft entgegenwirken zu können. In den meisten Kantonen ist dies Aufgabe der Raumplanung. Nur die grösseren wie St.Gallen haben eigentliche Raumbeobachter.

Entwickeln sich die Räume immer wie geplant?

Es gibt Faktoren, die definitiv steuerbar sind. Zum Beispiel wo und wie gross Bauzonen sind, wie die Verkehrsführung mit welchen Verkehrsträgern läuft oder wo Naturlandschaften geschützt sind. Es gibt aber auch Faktoren, die nicht oder nur bedingt steuerbar sind. Etwa die wirtschaftliche Grosswetterlage, das Wachstum der Bevölkerung, die Zuwanderung, fehlende Investoren oder veränderte Ansprüche ans Wohnen und Wohnflächen. Solche Faktoren spielen eine Rolle, wie ein Raum sich tatsächlich entwickelt.

Gibt es etwas, dass dich bei der Raumbeobachtung St.Gallens überrascht?

Über einen Punkt staune ich immer wieder. Bei vielen Auswertungen taucht St.Gallen im Vergleich mit den anderen Kantonen immer in der Mitte auf. Sei dies beim Zuwachs der Bevölkerung, sei es beim Anteil der Siedlungsfläche an der Gesamtfläche oder beim Wohnungsbau. Wir sind oft im Mittelfeld, also gesamtschweizerisch gesehen durchschnittlich.

Nach vorne gedacht: Worauf liegt in zehn oder zwanzig Jahren der Fokus?

Beim Thema Klimawandel und Siedlungsentwicklung. Wir untersuchen, wo in den Siedlungsräumen die Temperaturen besonders hoch sind, und, falls

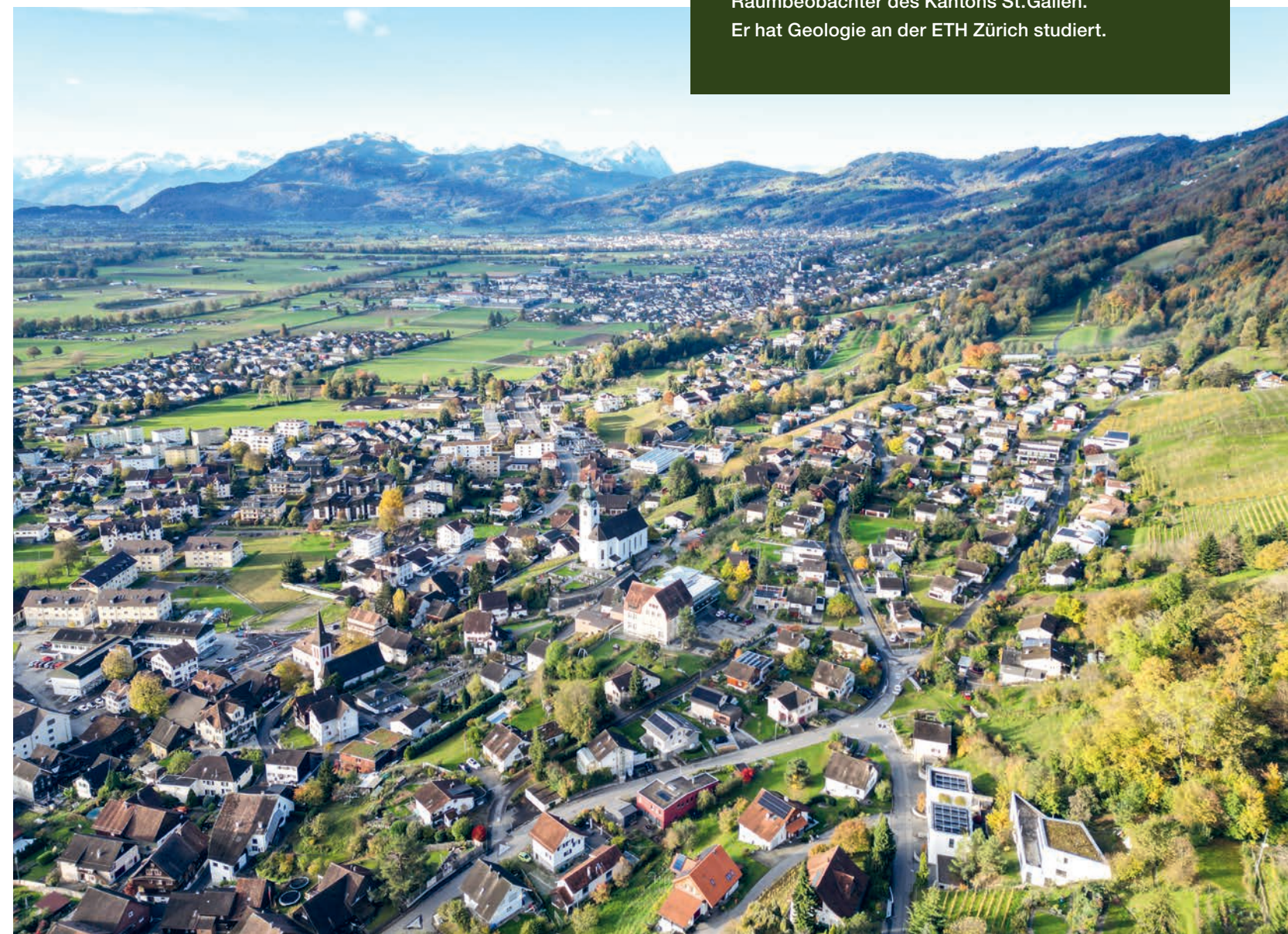
dort zum Beispiel vermehrt ältere Menschen leben, welche Massnahmen wie Begrünung und Baumpflanzungen ergriffen werden müssen, die zur Kühlung beitragen. Dieses Thema wird uns in Zukunft beschäftigen. Und auch die Energieversorgungssicherheit hat Auswirkungen auf den Raum und wird Thema bleiben.



Zur Person

Beat Louis ist seit 2008
Raumbeobachter des Kantons St.Gallen.
Er hat Geologie an der ETH Zürich studiert.

St.Galler Raum: Balgach mit Blick Richtung Rebstein und Altstätten.



Der Blick des Archivars

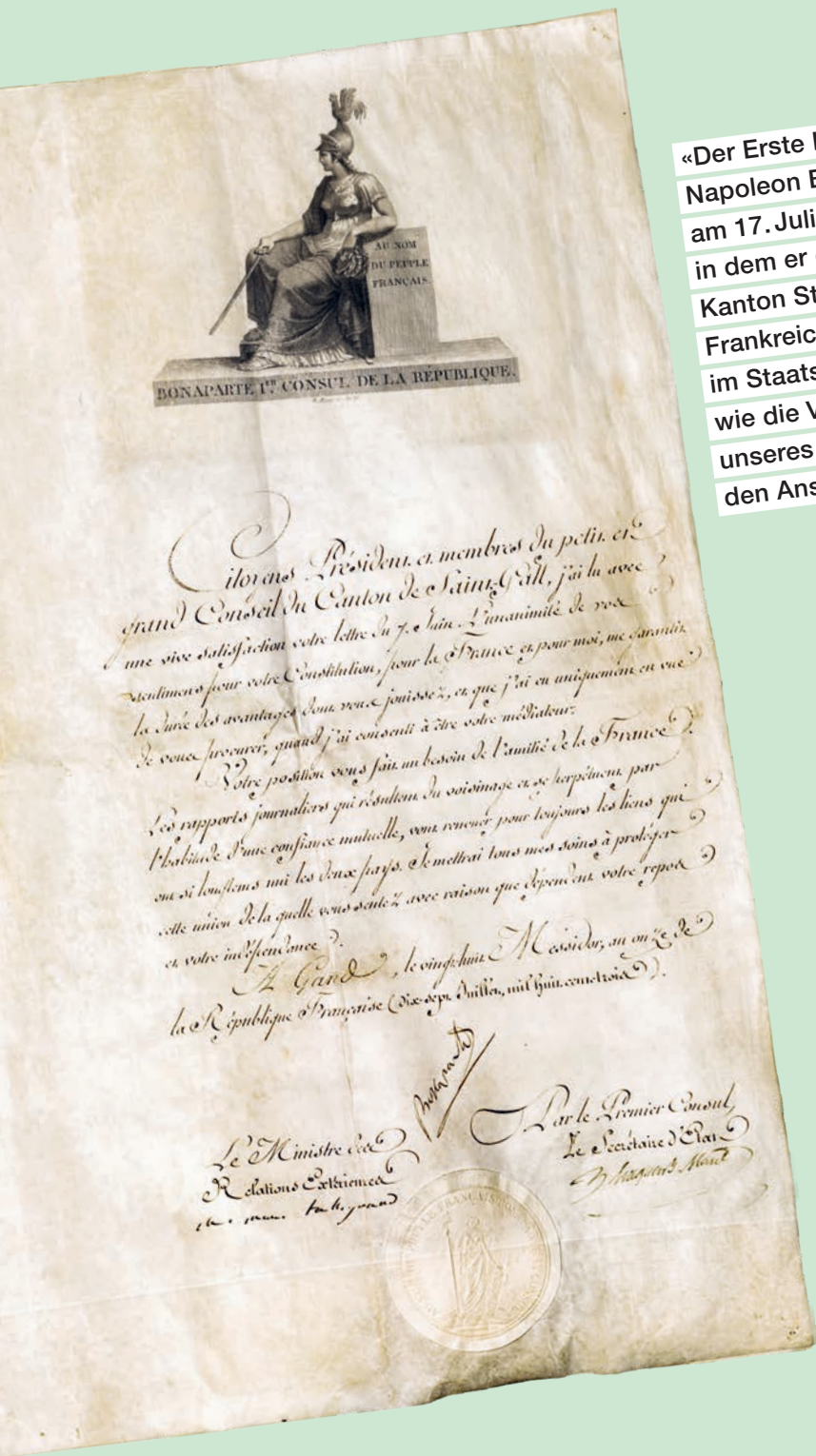
Wer sind wir? Das Staatsarchiv ist das Gedächtnis des Kantons. **Staatsarchivar Stefan Gemperli** zeigt und kommentiert fünf Fundstücke, die für ihn den Kanton St.Gallen repräsentieren.



«Die Olma, inzwischen die grösste Publikumsmesse der Schweiz, prägt schweizweit die Wahrnehmung von Stadt und Kanton St.Gallen. Das Archiv der seit dem Jahr 1943 bestehenden Messe, zu dem auch viele Fotos gehören, befindet sich im Staatsarchiv.»

**Kommentar Stefan Gemperli:
«Paul Grüninger (1891–1972)
zu Pferd. Als eine der
bekanntesten Persönlichkeiten
der St.Galler Geschichte
des 20. Jahrhunderts hinterlässt
auch er im Staatsarchiv
bleibende Spuren.»**



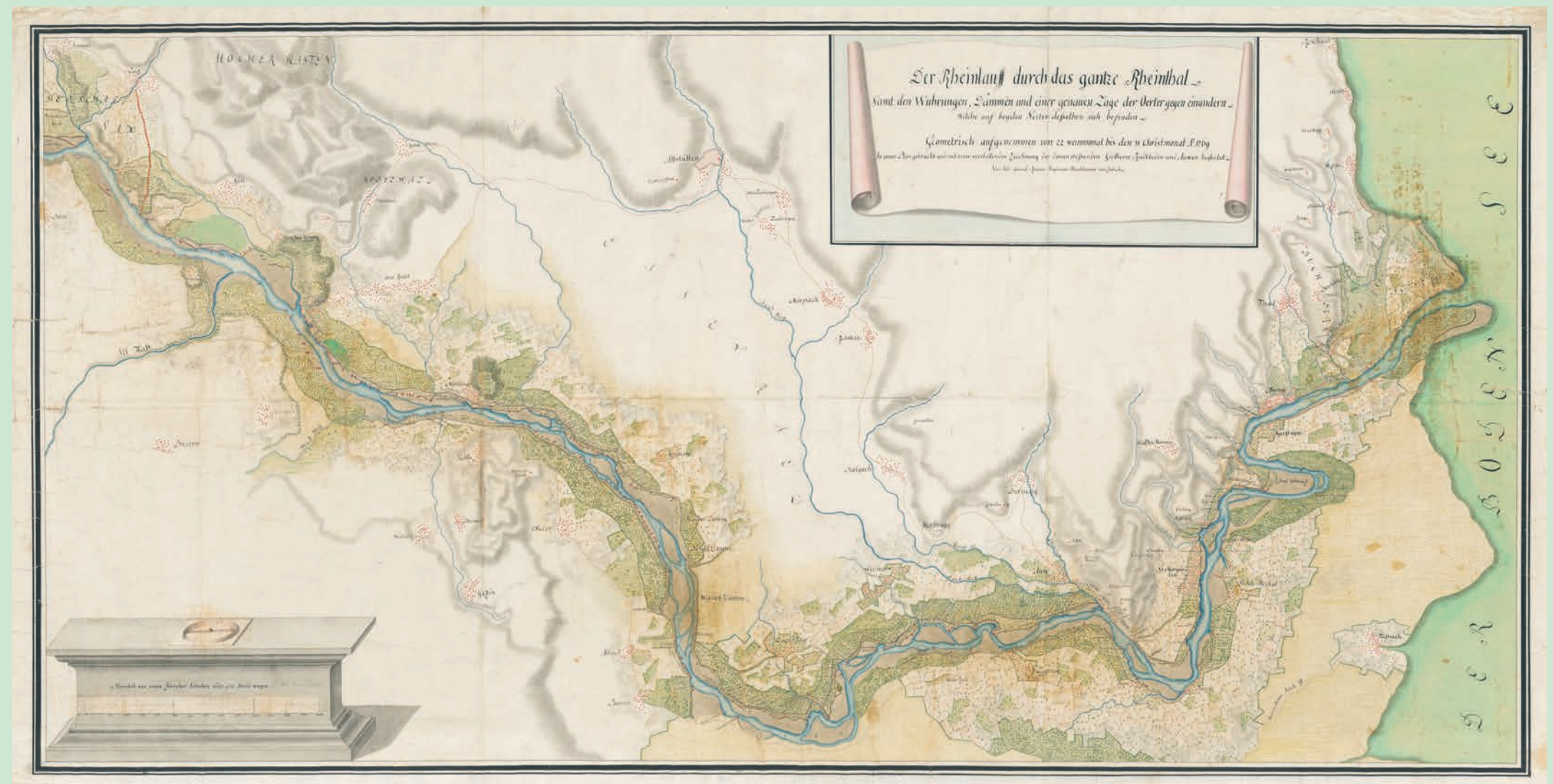


«Der Erste Konsul, Napoleon Bonaparte, unterzeichnet am 17. Juli 1803 ein Dokument, in dem er dem neugegründeten Kanton St.Gallen den Schutz Frankreichs zusagt. Das Original im Staatsarchiv stellte so etwas wie die Versicherungspolice unseres Kantons dar – auch gegenüber den Ansprüchen anderer Kantone.»

«Johann Conrad Römer zeichnet im Jahr 1769 den Flusslauf des Alpenrheins. Der ›Herzstrom Europas‹ begrenzt und verbindet den Kanton St.Gallen gleichermassen. Insbesondere die Grenzlage und das Jahrhundertwerk der Rheinkorrektur beschenken dem Staatsarchiv eine national bedeutende Karten- und Plansammlung.»



«Der reiche Schatz an fotografischen Bildquellen – hier die Itios-Bergbahn mit dem Wildhauser Schafberg im Hintergrund (um 1934?) – dokumentiert unter anderem die st.gallische Landschaft und ihren Wandel. Problematische Seiten wie die wachsende Zersiedelung werden anschaulich nachvollziehbar. Viele Bilder im Staatsarchiv stammen nicht aus staatlichen, sondern aus privaten Quellen. Die sogenannten «Privatarchive» machen im Umfang rund 10 Prozent des Gesamtbestands aus.»



Zur Person

Stefan Gemperli leitet das Staatsarchiv seit 2002. Er hat an der Uni Fribourg Geschichte und Volkswirtschaft studiert.





Denk mal übers Denkmal nach

Denkmalpfleger Moritz Flury schützt typisch St.Gallisches, weil uns dieses erzählt, wer wir sind. So entstehen Denkmäler. Sie regen zum Nachdenken über unsere Geschichte und Herkunft an.

Interview **Markus Wehrli**

Moritz, was ist das eigentlich, ein Denkmal?

Ein Denkmal erinnert an andere Zeiten. Es gibt bewusst gebaute Denkmäler wie das Vadian-Denkmal in der Stadt St.Gallen. Und es gibt Denkmäler, die erst mit der Zeit zu solchen wurden, weil sie zum Beispiel wie Bauten oder Siedlungen über das frühere Leben erzählen. Denkmäler regen zum Nachdenken an. Das ist wichtig für unser Verständnis, wer wir sind und woher wir kommen.

Wie viele Denkmäler gibt es im Kanton St.Gallen?

Es sind total 5300. Davon 2200 kantonale und 100 nationale, der Rest sind lokale Denkmäler.

Wenn die Denkmalpflege etwas als Denkmal klassifiziert, dann legt sie fest, was eben typisch St.Gallen ist, was unser «Dihei» ist – das klingt anspruchsvoll.

Das ist es auch. Die Dinge liegen meist nicht so klar wie bei der Kathedrale St.Gallen. Welches der schönen Toggenburger Bauernhäuser ist ein Denkmal? Ist es die Gruppe von Bauernhäusern oder die ganze Siedlung, welche die Identität ausmacht und deshalb schützenswert ist?

Was dann ist das Kriterium, das über «schützenswert» oder «nicht schützenswert» entscheidet?

Schützenswert ist etwas, wenn es besonders typisch ist und wenn es einzigartig ist. «Typisch» bedeutet, etwas ist repräsentativ für eine Zeit, für eine ganze Lebenswelt. «Einzigartig» ist ein Gebäude etwa dann, wenn es eine ganz spezifische Funktion hatte und so etwas über den Ort und die Geschichte sagt

und deshalb ein Zeitzeugnis ist – zum Beispiel das Schotterwerk Sargans, das die Geschichte des Bergbaus am Gonzen dokumentiert.

Und was ist das typisch St.Gallische?

Das gibt es so nicht. Der Kanton St.Gallen hat als Ringkanton völlig unterschiedliche Regionen mit eigenen Kulturen und Identitäten. Es ist eine andere Situation wie etwa in Appenzell Innerrhoden, wo Land und Kultur sehr viel einheitlicher sind. St.Gallen ist gerade von seiner Vielfalt geprägt.

Was sind Beispiele, bei denen man heute richtig froh ist, dass früher etwas unter Schutz gestellt wurde?

Das Städtli Werdenberg zum Beispiel. In den 1960er-Jahren gab es erste Bestrebungen, das Städtli zu erhalten. Werdenberg war damals in sehr schlechtem Zustand, es gab keine Kanalisation, die Holzhäuser waren verfallend und am Zerfallen. Der damalige Heimatschutz wollte die Siedlung retten, weil sie seines Erachtens einzigartig war.

Was ist der konkrete Gewinn?

In Werdenberg sind die Häuser noch komplett aus Holz. Die Bauten gehen bis auf 1260 zurück. Weil das Städtli in der ursprünglichen Bauweise erhalten blieb, können wir noch heute unmittelbar ins Mittelalter zurückschauen. Auch die Stadt St.Gallen bestand ursprünglich aus Holzhäusern. Aber diese wurden abgerissen und durch Steinhäuser ersetzt. Werdenberg ist einmalig.



Die ehemalige Textilfabrik Stoffel in Mels ist heute Teil einer Wohnüberbauung.

Gibt es auch den umgekehrten Fall: Früher wurde etwas als schützenswert klassifiziert, aber später fiel dieser Status dann?

In den 1970er- und 80er-Jahren war die Annahme, dass unsere Identität vor allem ländlich ist, weshalb dann auch viele Bauernhäuser unter Schutz gestellt wurden. Diese Sichtweise ist erweitert worden. Heute gilt St.Gallen auch als Industriekanton, entsprechend stehen heute beispielsweise auch ehemalige Textilindustriebauten wie Stoffel Mels unter Denkmalschutz.

Die Denkmalpflege hat damit auch ein Verhinderer-Image...

Hier gibt es tatsächlich eine Konfliktzone. Es ist ein gesetzlicher Auftrag, Schützenswertes zu erhalten. Dabei geht es aber nicht ausschliesslich um Bewahren. Wird ein Gebäude unter Schutz gestellt, muss auch eine neue Nutzung definiert werden. Denkmalpflege heisst also, etwas in eine neue Zeit überführen und neu nutzen. Stoffel Mels etwa. Die Bauten stehen unter Schutz. Aber in ihnen wird heute gewohnt.

«Stellt man ein Gebäude unter Schutz, muss auch eine neue Nutzung definiert werden. Das Gebäude wird in eine neue Zeit überführt.»



Zur Person

Moritz Flury leitet seit 2023 die Denkmalpflege des Kantons St.Gallen. Er hat an der Uni Zürich Kunstgeschichte, Geschichte des Mittelalters und Mittelalterarchäologie studiert.



Der Lieblingsort der Waldmenschen

Das hat jede und jeder. Einen Lieblingsort draussen in der Natur, wo man sich zurückzieht, durchatmet, Kraft tankt. Wir haben Försterinnen und Förster gefragt, wo ihr liebster Wald ist.



Lina Bonafiglia
Revierförsterin Rorschach-Sitter,
Waldregion 1

Das Huebermoos bei Berg ist ein nationales Naturschutzgebiet. Es besteht aus einem eng gewobenen Mosaik aus Flach- und Übergangsmooren, diversen offenen Riedflächen und verschiedenen Waldtypen. Diese Vielfalt spiegelt sich auch im Wald wider, was mir sehr gut gefällt. Es gibt hier jedes Mal etwas Neues zu entdecken.

Andreas Eggenberger
Revierförster Grabs-Buchs-Sevelen,
Waldregion 2



Der Voralp-Kessel ist ein Kleinod, geprägt vom Bergsee, von Alpweiden, Bergen und Wald. Mich faszinieren die unterschiedlichen Stimmungen. Im Frühling liegt hier oft noch Schnee in den Schattenlagen, wenn im Tal bereits die Obstbäume blühen. Im Sommer tummeln sich Menschen um den Voralpsee, aber 200 oder 300 Meter weiter weg kann man Ruhe finden. Im Herbst macht sich eine mystische Stimmung breit und im Winter kann man erleben, was ein «echten Winter» ist. Denn hier im Kessel bildet sich ein Kaltluftsee, dem auch der Föhn im Rheintal nichts anhaben kann.



Renate Friedl
Revierförsterin Vilters-Wangs,
Waldregion 3



An meinen Lieblingsorten im Wald kann ich meine Akkus wieder aufladen. Es sind Orte, von denen ich einen guten Überblick habe. Sehr gerne habe ich den Blick vom Ellhorn aus in Richtung meines neuen Reviers Vilters-Wangs oder Richtung Gonzen (ein Teil meines alten Reviers). Von hier aus werden die Dinge unter mir klein und damit auch die Herausforderungen des Försteralltags.



Ruedi Bösch
Revierförster Stockberg,
Waldregion 5

Ich mag ganz besonders das Waldgebiet Chräzerenpass im Sonderwaldreservat Kreisalpen. Dieser Wald repräsentiert für mich, wie sich Waldbewirtschaftung mit Naturschutz vereinbaren lässt. Das Mosaik aus strukturreichem Wald und idyllischer Moorlandschaft beherbergt eine Vielzahl von selten gewordenen Tier- und Pflanzenarten. Und der nordisch anmutende Landschaftscharakter inspiriert mich als begeisterten Förster und Naturfreund.



Ich mag das Kaltbrunner Wengital. Der rauschende Wengibach und der Bogmensteg aus heimischem Holz sind typisch für das Tal. Weil das Wengital im Winter nicht immer zugänglich ist, bin ich beruflich besonders über die Sommermonate hier. Auch in der Freizeit suche ich diesen Ort gerne mit der Familie zum Wandern oder einfach mit dem Bike auf. Ich schätze die vielseitigen Arbeiten hier, auch die Naturperlen, die ich aber nicht verraten möchte, und schliesslich auch die Ruhe (kaum Empfang). Hier sind ein paar Stunden ohne Handy und Elektronik garantiert.



Reto Bless
Revierförster Kaltbrunn-Schänis Nord,
Waldregion 4



«Mein wichtigstes Werkzeug bin ich»

Als Case Managerin und Leiterin des Sozialprogramms unterstützt Karin Bon Mitarbeitende in schwierigen Lebenslagen sowie deren Vorgesetzte. Was das mit ihrem Menschenbild zu tun hat, wie wichtig Selbstfürsorge in ihrem Job ist und wieso ihr Ziel «Inklusion» heisst, erzählt sie im Gespräch mit dem Pfalzbrief.

Text **Lena Müller**

Bild **Thomas Hary**

Immer voller Elan. So könnte man Karin Bon beschreiben. Sie spricht schnell und engagiert und wer ihr zuhört, spürt deutlich: Die Arbeit als Case Managerin ist für sie nicht nur ein Job, sondern eine innere Überzeugung.

Seit acht Jahren arbeitet Karin Bon beim Case Management des Personalamtes. Das dreiköpfige Team unterstützt Mitarbeitende, die wegen Krankheit, Unfall oder aus anderen Gründen länger ausfallen, sowie deren Vorgesetzte. Im Gespräch mit allen Beteiligten versucht Karin herauszufinden, wo der Schuh drückt und welche Art der Unterstützung gefragt ist.

Individuelle Lösungen statt Schubladendenken

Beim Case Management gibt es keinen Standardfall. «Wir machen nicht einfach eine Schublade auf, sondern versuchen, für jede Person die optimale Unterstützung zu finden», erklärt Karin, die es sehr schätzt, auf diese Weise arbeiten zu können. Dabei gehe es stets um Hilfe zur Selbsthilfe. Sie sage den Leuten jeweils: «Ich begleite dich, unterstütze wo nötig, aber das Steuer behältst du in der Hand.»

Neben Gesprächen mit Vorgesetzten und Mitarbeitenden leisten die Case Managerinnen auch ganz konkret Hilfestellung. Etwa, wenn jemand Unterstützung beim Ausfüllen seiner IV-Anmeldung braucht – dann setzt sich Karin neben ihn an den Computer. Andere begleitet sie zu Arztterminen, um gemeinsam Optionen beim Wiedereinstieg in die Arbeit zu besprechen. Die Häufigkeit des Kontaktes ist dabei sehr unterschiedlich. Mit einigen telefoniert sie wöchentlich, anderen machen zu viele Termine Druck: «Und Druck erzeugt Gegendruck, das ist nie gut.»

Das Ziel des Case Managements ist, die Mitarbeitenden wieder in den Arbeitsprozess einzugliedern, um Arbeitsplatzverlust und IV-Renten zu vermeiden. Nicht in allen Fällen gelingt das. Manchmal sei es auch die bessere Lösung, einen Schnitt zu machen und einen neuen Weg zu suchen, sagt Karin und ergänzt: «Die erfolgreichen Fälle sind für mich jene, bei denen auf der persönlichen Ebene ein Prozess passiert und aus der Krise auch etwas Positives entstehen kann.»

Klare Kommunikation – auch wenn es unbequem wird

Die Stellung der Case Managerin zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden ist nicht immer einfach. «Ich sehe meine Position ganz klar in der Mitte», betont Karin.



«Bei der Arbeit gebe ich alles. Aber am Wochenende ist Wochenende.»

Sie gibt aber zu, dass dies manchmal herausfordernd ist: «Dass es einen mal auf eine Seite zieht, ist wohl menschlich.» Wichtig sei, sich immer wieder selbst zu reflektieren: «Wo stehe ich jetzt gerade?» Kommt sie zum Schluss, dass ein Gespräch unglücklich gelaufen ist, ruft sie die betroffene Person an und spricht das offen an. Klarheit und Transparenz sind für die 45-Jährige wichtige Werte, die sie lebt und auch von ihrem Gegenüber fordert. Genauso wichtig ist, dass die Inhalte der Gespräche streng vertraulich sind.

Karins positives Menschenbild ist ein weiterer Eckpfeiler für ihre Arbeit: «Ich gebe allen einen Vertrauensvorschuss.» Sie ist überzeugt: «Die Menschen machen das, was für sie in der jeweiligen Situation Sinn macht.» Ist jemand in einer Krise, ist sein Verhalten nicht immer nachvollziehbar. Dann ist es Karins Aufgabe, zwischen den Parteien Übersetzungsarbeit zu leisten.

Auftanken in Bewegung

Ihre Arbeit hat Karin Bon gezeigt, wie wertvoll Gesundheit ist: «Das macht mich demütig. Man weiss nie, was morgen passiert.» Nimmt sie die schwierigen Schicksale manchmal auch in Gedanken mit nach Hause? Karin hat gelernt, sich abzugrenzen: «Wenn ich bei der Arbeit bin, gebe ich alles, aber wenn Wochenende ist, ist Wochenende.» Auf dem Bauernhof in Arnegg, wo sie mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern lebt, kann sie abschalten – am liebsten in Bewegung beim Spazieren mit ihrem Hund, beim Joggen oder Wandern. Diese Selbstfürsorge lebt sie ganz bewusst, denn: «Als Beraterin bin ich selbst mein wichtigstes Werkzeug. So wie ein Handwerker seine Arbeitsgeräte pflegen muss, damit sie präzise bleiben, muss ich mir Sorge tragen, um gut arbeiten zu können.»

Integration dank Sozialprogramm

Sorge tragen muss ihrer Meinung nach auch der Arbeitgeber seinen Mitarbeitenden. Er darf sich nicht einfach aus der Verantwortung ziehen, falls jemand aus dem Arbeitsprozess fällt. «Wenn wir es nicht schaffen, jemanden wieder bei uns einzugliedern, dann geht es die ganze Gesellschaft etwas an», ist Karin Bon überzeugt, spätestens dann nämlich, wenn die Person auf Sozialhilfe angewiesen ist.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, betreibt der Kanton seit 2007 das Sozialprogramm, welches Karin Bon leitet. Es ermöglicht die Integration von Mitarbeitenden mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit – dank individuell angepassten Arbeitsplätzen, Beratung durch das Case Management sowie finanzieller Unterstützung vom Sozialkredit des Personalamtes. Aktuell gibt es 47 Arbeitsplätze im Rahmen des Sozialprogramms und es sollen weitere dazukommen.

Ziel: Inklusion

Mit der Integration ist für Karin Bon die gesellschaftliche Aufgabe aber noch nicht erfüllt. Was sie anstrebt, ist Inklusion. Dabei wird die Vielfalt zur Normalität und die Rahmenbedingungen werden an die Bedürfnisse der einzelnen Menschen angepasst, nicht umgekehrt. Jede Person soll sich ihren Ressourcen entsprechend gleichberechtigt und selbstbestimmt einbringen können. Karin sieht darin einen Gewinn für die ganze Gesellschaft: «Wir alle können unser Potenzial am besten ausschöpfen, wenn das Umfeld stimmt.» Doch wie realistisch ist eine inklusive Arbeitswelt? «Eine Kultur zu ändern, braucht Zeit. Aber wir sind gemeinsam unterwegs in diese Richtung, das ist das Wichtigste.»

Kampagne für Vielfalt und Inklusion

Die Kampagne soll Vorgesetzte und Mitarbeitende zum Thema Inklusion sensibilisieren, zum Nachdenken anregen und helfen, Vorurteile abzubauen.

HR-Fachexpertin Sabrina De Vries leitet zusammen mit Karin Bon die Sensibilisierungskampagne.

Interview **Lena Müller**

Sabrina, warum lohnt es sich für den Kanton als Arbeitgeber, Inklusion zu fördern?

Als attraktiver und moderner Arbeitgeber kann man es sich nicht mehr leisten, das Thema Inklusion zu ignorieren. Auch im Hinblick auf den Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel müssen wir als Arbeitgeber offener und diverser werden. Wenn man bedenkt, dass 1,8 Millionen Menschen in der Schweiz mit einer Behinderung leben, müssen wir auch hier die besten Talente rekrutieren und für uns gewinnen.

Was wurde beim Kanton bereits erreicht?

Die Regierung hatte die Notwendigkeit bereits vor einigen Jahren erkannt und in der letzten Amtsdauer das Schwerpunktziel «Stellen für Menschen mit Behinderungen» definiert. Das ist eine gute Basis, auf der wir aufbauen können. Wichtig ist nun, dass unsere Vorgesetzten und Mitarbeitenden zu diesem Thema sensibilisiert werden und allfällige Vorurteile abbauen.

Wo besteht der grösste Handlungsbedarf?

Laut Studien versucht ein Grossteil der Arbeitnehmenden mit nicht-sichtbaren Behinderungen, ihre Einschränkungen zu verstecken. Es darf nicht sein, dass Mitarbeitende ständig mit dem Druck, «hoffentlich merkt's keiner», leben. Wir müssen unseren eigenen Mitarbeitenden das Vertrauen geben, sich öffnen zu können.

Personen mit Behinderungen sollen wissen, dass sie ihre Behinderung beim Rekrutierungsgespräch oder sogar schon im Bewerbungsschreiben offenlegen können, da wir intern keine Differenzierung machen und alle gleichbehandeln.



Sabrina de Vries, HR-Fachexpertin für Employer Branding und Recruiting im Personalamt

Ein Jahr Vorbereitung

Im Fokus der Kampagne Vielfalt und Inklusion stehen elf Mitarbeitende des Kantons mit sichtbaren und nicht-sichtbaren Behinderungen. An der Entwicklung war neben einem internen Projektteam auch die Plattform EnableMe der Stiftung MyHandicap beteiligt. Start der Kampagne ist Mitte Oktober.



Mehr Informationen zum Case Management



So funktioniert das Sozialprogramm

Ein Job mit Sprengkraft

Hand-Werk mit **Walter Hess**, Sprengmeister und Maschinist im Steinbruch Starkenbach, Bau- und Umweltdepartement

Text und Bilder **Susanne Wahrenberger**

06:45

Wenn Walter Hess am Tag einer Sprengung im Steinbruch eintrifft, hat er 80 Prozent der Arbeit schon erledigt. An den Tagen zuvor hat er ein Bohrschema erstellt, den Sprengstoff berechnet, die Bohrlöcher in den Fels gebohrt. «Ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen gehört zu den wichtigsten Eigenschaften eines Sprengmeisters», sagt er.

07:00

Um das Sprengstoff-Magazin zu öffnen, muss Walter Hess mehrere Alarmanlagen entschärfen. Die zwei Sorten Sprengstoff sind in Plastikhüllen verpackt, sie sehen aus wie eine lange Wurst. Der eine Sprengstoff ist grau und teigig. Er ist brisant – das heisst, er hat eine sehr grosse Sprengkraft. Sein Vorteil: Er kann auch verwendet werden, wenn sich in den Bohrlöchern Regenwasser angesammelt hat. Der andere Sprengstoff ist granulatformig, wie kleine, weisse Sagexkügelchen. Er ist weniger brisant und führt deshalb zu weniger Erschütterungen. Heute kommt eine Mischung aus beiden Sorten zum Einsatz, rund 130 Kilogramm. Damit sprengt Walter Hess ungefähr 500 Kubikmeter Fels, die ein Gewicht von etwa 1250 Tonnen haben.

07:50

Walter Hess fährt mit dem Auto zur Sprengstelle ganz zuoberst im Steinbruch. Dort füllt er den Sprengstoff in die Bohrlöcher, die zwischen 5 und 10 Meter tief sind und einen Durchmesser von knapp 10 Zentimetern haben. Zwei Drittel des Sprengstoffs kommen mit einem Zünder in den untersten Teil des Bohrlochs. Dann folgen Split, Sprengstoff, Split, Sprengstoff. Den Rest des Bohrlochs füllt er wieder mit Split, damit die Energie nicht durchs Loch verpufft. «Hilfe beim Schaufeln nehme ich gerne an. Aber der Mitarbeiter sollte nicht mit mir plaudern wollen, denn diese Arbeit erfordert höchste Konzentration.»



«Ein wenig risikofreudig muss man für diesen Job schon sein.»





12:15

Heute verbringt Walter Hess seine Mittagspause im Steinbruch. Er darf den Sprengstoff nicht aus den Augen lassen. An den meisten anderen Mittagen fährt er nach Hause. Im Gegensatz zu Sprengmeistern in grossen Firmen, die in der ganzen Schweiz unterwegs sind, sind seine Arbeitszeiten geregelt. «Ich schätze es sehr, in einen Betrieb eingebunden zu sein und die Familie in der Nähe zu haben.»



«Ein Knall, ein Donnern, eine Staubwolke. Es riecht nach Feuerwerk. Diesen Geruch mag ich.»

14:00

Auf jedes Bohrloch legt Walter Hess einen weiteren Zünder. Diese verbindet er mit Kabeln und programmiert verschiedene Zündstufen. Damit die Sprengung funktioniert, dürfen nicht alle Löcher gleichzeitig explodieren. «Mit 25 bis 40 Millisekunden ist der Abstand zwar minim, aber entscheidend», sagt er.

15:10

Die Anspannung bei Walter Hess erreicht ihren Höhepunkt. Alle Mitarbeiter haben mittlerweile das Gelände verlassen, die Zufahrtsstrasse in den Steinbruch ist abgesperrt. Walter Hess geht rund 150 Meter von der Sprengstelle entfernt hinter einem grossen Felsblock in Deckung.

Er legt den Schalter um. Ein Knall, ein lautes Donnern, eine riesige Staubwolke. Es riecht nach Feuerwerk. Diesen Geruch mag Walter Hess. Sobald der Staub verzogen ist, geht er zur Sprengstelle und ist erleichtert.

Es hat alles geklappt. «Ein wenig risikofreudig muss man für diesen Job schon sein», sagt Walter Hess. Umso wichtiger ist es, sich gewissenhaft auf die Sprengung vorzubereiten. Und er weiss um die Unterstützung der heiligen Barbara, deren Abbild beim Eingang zum Steinbruch steht. Sie ist die Schutzpatronin der Bergleute.



15:45

Felsblöcke verschiedener Grössen liegen hinter der Sprengstelle auf einem Haufen. Die grossen Steine werden für Stützmauern bei Strassen oder Bachverbauungen genutzt. Auch das kleinere Material findet Verwendung: «Beinahe alles Kies auf Naturstrassen im Toggenburg kommt von hier», erklärt Walter Hess. Es ist zum grössten Teil Schrattenkalk. Künftig soll weiter hinten im Steinbruch auch Kieselkalk abgebaut werden. Dieser ist etwa gleich hart wie Granit und wertvoller als Schrattenkalk.

Nun ist Aufräumen angesagt. Walter Hess versorgt den Sprengstoff zurück ins Magazin, rechnet aus, wie viel Sprengstoff sich noch in den Schachteln befindet, notiert, wie viel Volumen er gesprengt hat. Bleibt die Frage, wie man Sprengmeister wird. Walter Hess kam 2016 in den Steinbruch Starkenbach und absolvierte dann mehrere Prüfungen zum Sprengmeister. Bohren und Sprengen im kleinen Rahmen kannte er aus dem Tiefbau, wo er mehrere Jahre arbeitete. Und schon als Kind zündete er gerne Feuerwerk. «Es ist ein Job, mit dem ich alt werden möchte. Ich würde ihn auch für viel Geld nicht hergeben», sagt er und verabschiedet sich in den Feierabend.

«digital pioneer» – mach mit!

Bei der Digitalisierung mitdenken, mithalten und mitmachen können? Nach den guten Ergebnissen der bisherigen Kurse «digital pioneer» gibt es weitere Veranstaltungen.

Der Kurs «digital pioneer» hilft dir, die digitale Transformation in deiner Organisation erfolgreich voranzutreiben. Du lernst, wie Digitalisierung gelingt und welchen Beitrag du persönlich leisten kannst. Dieses Jahr wurden bereits mehrere Kurse durchgeführt, die sehr positiv bewertet wurden: 63,9 Prozent der Teilnehmenden aus Kanton und Gemeinden haben ihr Verständnis für die digitale Transformation erheblich verbessert, und 61,4 Prozent verstehen nun ihren persönlichen Beitrag dazu. Hast du auch Lust darauf?

«Der Kurs vermittelt die Grundlagen der digitalen Transformation, zeigt Veränderungen in der Verwaltung und Bürgerbeziehungen auf und bietet praxisnahe Lösungen. Zudem beleuchtet er die wachsende Rolle von KI in Beruf und Alltag.»



Markus Zimmermann, Abteilungsleiter

Zentrale Dienste / Bau- und Umweltschutz

«Ich habe den Kurs deutlich technischer und theoretischer erwartet, als er letztlich war. Ich konnte die Inhalte gut auf meinen Arbeitsalltag übertragen und weiss nun besser, wie ich bestimmte Aspekte der Digitalisierung angehen kann.»

Claudia Felder, Leitung Administration

Kinder Jugend Familie, Stadt St. Gallen



«Die Weiterbildung «digital pioneer» hat mir nicht nur die Tür zu neuen Horizonten geöffnet, sondern ermöglichte es mir auch, meine digitale Kompetenz zu vertiefen.»

Pascal Spindler, Leiter Prozessmanagement BPM,

Personalamt POE



Melde dich an und werde digital pioneer!

Wechsel beim Personal

Eintritt

Staatskanzlei
Lea Schenk, Fachperson Kommunikation, Kommunikation, 12.08.24

Volkswirtschaftsdepartement
Nadine Anderegg, Sachbearbeiterin Support, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenkasse, 01.07.24
Alexandra Andretzki, Sachbearbeiterin ALE, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenkasse, 01.09.24
Rafaela Ballabani, Sachbearbeiterin AWA Support/Gewerberecht, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Stabstelle Support, 01.07.24
Nicolas Bernet, Stabsmitarbeiter Generalsekretariat, Generalsekretariat, 14.10.24
Valdeta Bexheti, Sachbearbeiterin Arbeitslosenentschädigung, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenkasse, 01.10.24
Miroslava Briner, Personalberaterin RAV, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Regionale Arbeitsvermittlungszentren, RAV Rapperswil, 01.07.24
Nelson Cataldo, Personalberater AGS, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitgeber-service, 01.09.24
André Dengg, Fachberater AM, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen, 01.08.24
Saluz Fadri, Lernender Landwirt EFZ, Landwirtschaftsamt, Landwirtschaftliches Zentrum SG, 01.08.24
Tamara Fend, Assistentin Generalsekretariat, Generalsekretariat, Sekretariat, 01.10.24
Johanna Gärtner, Praktikantin, Kantonsforstamt, Waldregion 2, 01.08.24
Admir Hasanic, Prozessmanager, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Projekte und Organisation ALV, 01.10.24
Racha Kassem, Personalberaterin RAV, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Regionale Arbeitsvermittlungszentren, RAV St.Gallen, 01.10.24
Gabriele Manca, Landwirtschaftlicher Mitarbeiter, Landwirtschaftsamt, Landwirtschaftliches Zentrum SG, 01.10.24
Dijana Paunovic, Sachbearbeiterin Arbeitsmarktzulassungen, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitsmarkt, 01.09.24
Matthias Ramer, Berater/Lehrer, Landwirtschaftsamt, Landwirtschaftliches Zentrum SG, 01.09.24
Leoni Rast, Praktikantin, Landwirtschaftsamt, Landwirtschaftliches Zentrum SG, 01.08.24
Franziska Schärli, Personalberaterin RAV, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Regionale Arbeitsvermittlungszentren, RAV St.Gallen, 01.09.24
Ebru Soyer, Teamleiterin Schwarzarbeit, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitsmarkt, 01.10.24
Hanspeter Sprecher, Arbeitsinspektor, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitsinspektorat, 16.09.24
Andy Stäheli, Personalberater RAV, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Regionale Arbeitsvermittlungszentren, RAV Rapperswil, 01.09.24
Martin Staub, Personalberater RAV, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Regionale Arbeitsvermittlungszentren, RAV Rapperswil, 19.08.24
Jasemin Topcu, Sachbearbeiterin Arbeitslosenentschädigung, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenkasse, 01.06.24
Silvan Voirol, Sachbearbeiter ALE, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenkasse, 01.07.24
Ben Zahner, Lernender Forstwart EFZ, Kantonsforstamt, Staatswald, 01.08.24
Jasmine Zorman, Juristin, Amt für Wirtschaft und Arbeit, KAST, 01.08.24

Departement des Innern
Claudia Bachmann-Eugster, Fachperson und Stv. Abteilungsleiter, Amt für Gemeinden und Bürgerrecht, Grundbuchaufsicht, 01.08.24
Sabine Bachofner, Fachexpertin Katalogisierung Alte Drucke, Amt für Kultur, Kantonsbibliothek, 12.08.24
Lorenz Beeler, Praktikant Informationswissenschaft, Amt für Kultur, Kantonsbibliothek, 01.08.24
Regina Eicher, Informationsspezialistin, Amt für Kultur, Staatsarchiv, 01.08.24
Silvan Fäh, Sachbearbeiter, Amt für Handelsregister und Notariate, 19.08.24
Andrea Fuchs, Fachperson, Amt für Gemeinden und Bürgerrecht, Zivilstandswesen, 01.08.24
Philip Gmünder, Jurist und Projektmitarbeiter, Amt für Kultur, Amtsleitung/Kulturförderung, 14.08.24
Janina Manetsch, Sachbearbeiterin, Amt für Gemeinden und Bürgerrecht, Support, 01.07.24
Alessia Monaco, Lernende Fachfrau Information und Dokumentation, Amt für Kultur, Kantonsbibliothek, 01.08.24
Suzanna Moser, Sachbearbeiterin, Amt für Handelsregister und Notariate, Notariat Wil-Toggenburg, 01.08.24
Roman Rutz, Fachperson Gemeindeaufsicht, Amt für Gemeinden und Bürgerrecht, Gemeindeaufsicht, 01.09.24
Sabrina Samsa, Praktikantin, Amt für Kultur, Kantonsbibliothek, 01.08.24

Bildungsdepartement
Damian Allenspach, Praktikant Informationswissenschaft FH, Amt für Berufsbildung, Zentralstelle für Berufsberatung, 12.08.24
Kathrin Bär, Dozentin Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen, 01.08.24
Alessandra Baumgartner, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Berufsmaturität, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Andreas Berg, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Nicolas Bernklau, Berufsfachschullehrer, Abteilung Schule für Gestaltung | Lehrberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Sarina Bernold, ICT-System-Administrator Professional (S2), Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24
Patrick Binder, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Amt für Mittelschulen, 01.08.24
Cristina Bisang, Dozentin, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Nadine Bless, Studien- und Laufbahnberaterin, Amt für Berufsbildung, Zentralstelle für Berufsberatung, 01.09.24
Daniel Blum, Lehrperson Brückenangebote, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, 01.08.24
Pascal Botlik, Berufsfachschullehrer, Abteilung Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Tabea Brugger, Berufs- und Laufbahnberatung Berdensberg und Zentralstelle für Berufsberatung, 12.08.24
Daniel Brunner, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24

Olivia Büchel, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Berufsmaturität, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Jürg Buffi, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Sabrina Bühler, MA, Mittelschullehrerin für Französisch, Amt für Mittelschulen, Kantonschule am Burggraben St.Gallen, 01.08.24
Nina Calderone, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Corsin Castellazzi, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Ines Deiringer, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Florian Dörfler, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Silvia Dresti, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona, 01.08.24
Viviana Duhanaj, Lernende KV EFZ, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Milena Dujakovic, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Christa Dürr, Sachbearbeiterin, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs, 01.08.24
Sonja Dürst, Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 05.08.24
Daniel Egli, Mittelschullehrer für Geografie, Abteilung Mittelschulen, Kantonsschule Heerbrugg, 01.08.24
Michael Eisenhut, Berufsfachschullehrer, Abteilung Bauberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Dean Erjavec, Mittelschullehrer für Klavier, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Heerbrugg, 01.08.24
Debora Etter, MA, Mittelschullehrerin für Deutsch, Amt für Mittelschulen, Kantonschule am Burggraben St.Gallen, 01.08.24
Anita Fehr, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 31.07.24
Marco Ferraro, Abteilungsleiter Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal, 01.08.24
Manuela Förster, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Schule für Gestaltung | Lehrberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Jonas Hess, Lehrperson Sport, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, 01.08.24
Ralph Frässdorf, Berufsfachschullehrperson, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal, 01.08.24
Annik Frei, lic. phil. I, Mittelschullehrerin für Französisch, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Heerbrugg, 01.08.24
Andrea Fritsche, Sachbearbeiterin Empfang, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24

Rafaela Fuchs, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Berufsmaturität, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Berrit Fuhrmann-Stiehler, MA, Mittelschullehrerin für Deutsch, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 01.08.24
Nicole Fust, Sachbearbeiterin, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Laufbahnberatung Wil, 12.08.24
Alexis Gabriel, Berufsfachschullehrer, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Mike Gadiant, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Nadine Gadiant, lic.phil.I, Mittelschullehrerin für Deutsch und Geschichte, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Heerbrugg, 01.08.24
Marcel Gamweger, Dozent, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Sandra Gantenbein, Sachbearbeiterin Stiftungen, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24
Andreas Gehrig, Berufsfachschullehrer, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona, 01.08.24
Thomas Giacomelli, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Pascal Giboulot, Berufsfachschullehrer, Abteilung Dienstleistungsberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Christiaan Gieben, Dozent, Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Karin Giesinger, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Brückenangebote, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Sandro Göldi, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Leandro Graf, Lernender Informatik, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24
Nadège Grilli, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Berufsmaturität, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Bettina Gschwend, Sachbearbeiterin, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 01.08.24
Birgit Hammerer, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Rahel Leuzinger, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona, 01.08.24
Franziska Loretan, Prorektorin Berufsmaturität, Abteilung Berufsmaturität, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Sandro Hess, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Natasia Louveau, Dozentin, Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Gilbert Lüchinger, Hauswart, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Mirjam Lutz, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Andreas Hollenstein, Lernmedienberater, Amt für Volksschule, Lehrmittelverlag, 01.08.24

Christian Huber, MA, Mittelschullehrer für Geografie, Amt für Mittelschulen, Kantonschule am Burggraben St.Gallen, 01.08.24
Claudia Hürlmann, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Jayden Martinez, Lernender Informatik, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24
Ramon Indermaur, Berufsfachschullehrer GB, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen, 01.08.24
Rejana Islami, Lernende KV EFZ, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Orazia Itri-Bartoli, Sachbearbeiterin Sekretariat, Amt für Berufsbildung, Zentralstelle für Berufsberatung, 01.09.24
Fredi Jäggi, Dozent, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Denis Janezic, Berufsfachschullehrer, Abteilung Bauberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Patrick Jud, ICT-System-Ingenieur, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 09.09.24
Manuel Kagelmacher, Dozent, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Fabian Kaiser, Berufsfachschullehrer, Abteilung Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Nicolas Kast, Berufsfachschullehrer, Abteilung Schule für Gestaltung | Lehrberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Barbara Näf, Lehrperson Brückenangebote, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, 01.08.24
Stephanie Klester, Berufsfachschullehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal, 01.08.24
Fiona Knellwolf, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Kaltrina Neziri, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 01.08.24
Louis Nibbia, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 01.08.24
Stephanie Oeler, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Brückenangebote, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Goel Kuhn, Lernender Informatik, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24
Kathrin Kurath-Wyss, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Eva Lang, Sachbearbeiterin Administration Verwaltung, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen, 01.08.24
Cédric Peier, MA, Mittelschullehrer für Schulumusik, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 01.08.24
Patriot Pergega, Dozent, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Jordan Pfennich, Hauswart, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 01.08.24
Simone Pflüger, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Berufsmaturität, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Nayla Trenti, Lernende KV EFZ, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Jürgen Planitzer, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 01.08.24
Fawad Qadire, Berufsfachschullehrer, Abteilung Schule für Gestaltung | Lehrberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24

Simon Lutz, Dozent, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Lukas Mahlbacher, Lernender Entwickler digitales Business EFZ, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Jayden Martinez, Lernender Informatik, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24
Younes Marzouki, Unterstützung im Finanzbereich, Amt für Volksschule, Sonderpädagogik, 01.07.24
Jaqueline Mayer, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Orazia Itri-Bartoli, Sachbearbeiterin Sekretariat, Amt für Berufsbildung, Zentralstelle für Berufsberatung, 01.09.24
Fredi Jäggi, Dozent, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Denis Janezic, Berufsfachschullehrer, Abteilung Bauberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Patrick Jud, ICT-System-Ingenieur, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 09.09.24
Manuel Kagelmacher, Dozent, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Fabian Kaiser, Berufsfachschullehrer, Abteilung Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Nicolas Kast, Berufsfachschullehrer, Abteilung Schule für Gestaltung | Lehrberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Barbara Näf, Lehrperson Brückenangebote, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, 01.08.24
Stephanie Klester, Berufsfachschullehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal, 01.08.24
Fiona Knellwolf, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Kaltrina Neziri, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 01.08.24
Louis Nibbia, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 01.08.24
Stephanie Oeler, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Brückenangebote, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Goel Kuhn, Lernender Informatik, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24
Kathrin Kurath-Wyss, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Eva Lang, Sachbearbeiterin Administration Verwaltung, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen, 01.08.24
Cédric Peier, MA, Mittelschullehrer für Schulumusik, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 01.08.24
Patriot Pergega, Dozent, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Jordan Pfennich, Hauswart, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 01.08.24
Simone Pflüger, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Berufsmaturität, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Nayla Trenti, Lernende KV EFZ, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Jürgen Planitzer, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 01.08.24
Fawad Qadire, Berufsfachschullehrer, Abteilung Schule für Gestaltung | Lehrberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24

Daniel Rihs, Dozent, Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Yousfi Roos, Praktikant, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.07.24
Samuel Roth, Kirchlicher Sozialdienst, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, 01.08.24
Luka Sabljo, Praktikant Kirchlicher Sozialdienst, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 01.08.24
David Schiess, Berufsfachschullehrer, Abteilung Berufsmaturität, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Moritz Schindler, ICT-Supporter, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 05.08.24
Sin Jem Erich Schläpfer, M. Sc., Mittelschullehrer für Sport, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Heerbrugg, 01.08.24
Pascal Schönholzer, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Shirley Morales Ramos, MA, Mittelschullehrerin für Spanisch, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 01.08.24
Lorenzo Morina, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Tarik Seferovic, Lernender Kaufmann, Generalsekretariat, 01.08.24
Romedi Selm, Berufsfachschullehrer, Abteilung Berufsmaturität, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Lorenz Sommer, M.Sc., Mittelschullehrer für Physik und Sport, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Heerbrugg, 01.08.24
Adrian Sonderegger, Dozent, Schule für Gestaltung | Weiterbildung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Annina Zuberbühler, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Verena Steiger, Berufsfachschullehrerin Gesundheit, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, 01.08.24
Meret Steinfort, Dozentin, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Lisa Sulzenbacher-Zahler, HR Business Partnerin, Generalsekretariat, Recht und Personal, 01.08.24
Thomas Tanner, Dozent, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Nayla Trenti, Lernende KV EFZ, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Jonas Uehli, Lernender Kaufmann, Generalsekretariat, 01.08.24

Roger Untersander, Berufsfachschullehrer, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil, 01.08.24
Julia von Halle, Berufsfachschullehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal, 01.08.24
Cornelia Vonlanthen Schildknecht, Studien- und Laufbahnberaterin, Amt für Berufsbildung, Zentralstelle für Berufsberatung, 15.08.24
Stefan Walser, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Myriam Weimert, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 01.08.24
Anita Weiss, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Berufsmaturität, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Stephan Wernli, Berufsfachschullehrer, Abteilung Brückenangebote, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
André Wetzel, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Martina Wick, Berufsfachschullehrerin Restaurantfachleute, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, 01.08.24
Michael Wicki, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 01.08.24
Gian Zelger, Berufsfachschullehrer, Abteilung Bauberufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Elina Zingg, Praktikantin, Amt für Berufsbildung, Zentralstelle für Berufsberatung, 12.08.24
Jolanda Zöllig, Dozentin, Baukaderschule, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, 01.08.24
Annina Zuberbühler, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Schulische Bildung, 01.06.24
Matthias Ziger, MA, Mittelschullehrer für Sport, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 01.08.24

Finanzdepartement
Mia Acimovic, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Rosita Addeo, Personalamt, HR Services und Support, 01.06.24
Zahar Al-Tayyeb, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Felix Angehrn, Dienst für Informatikplanung, 01.05.24
Sheila Barбора, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Jolanda Beerli, Personalamt, Personal- und Organisationsentwicklung POE, 01.04.24
Aleksandar Buric, Lernender Kaufmann EFZ, Personalamt, 01.08.24
Viviana Duhanaj, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Corinne Fust, Steueramt, Management Support, 01.04.24
Julia Gabathuler, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Deen Gabie, Lernender Kaufmann EFZ, Personalamt, 01.08.24
Angela Gebert, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Ramón Glanzmann, Fachspezialist Wertchriftenprüfung, Steueramt, Natürliche Personen, 01.07.24

Personal

Giulia Grieco, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Céline Häberli, Steueramt, Rechtsabteilung, 21.03.24
Melisa Hajdaraj, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Reto Heller, Ökonom, Generalsekretariat, 01.07.24
Rejana Islami, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Ariane Kaiser, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Sylvia Kaiser, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Swathi Kathirithamby, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Lynn Keiser, Sachbearbeiterin Steuerstrafen, Steueramt, Rechtsabteilung, 01.09.24
Raphael Knapp, Lernender Kaufmann EFZ, Personalamt, 01.08.24
Lana Kuc, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Liliane Kurmann, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Mirko Kuzmanovic, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Sultana Lavdari, Personalamt, HR Services und Support, 01.05.24
Anja Link, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Tamara Marzoli, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Beatrice Merz, Leiterin Medizinalhaftpflicht, Generalsekretariat, Versicherungs- und Risikomanagement, 01.07.24
Suraya Messmer, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Tanja Mender, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Helen Monaco, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Amina Muric, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Jara Nägeli, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Larysa Onoprienko, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Micro Paternoster, Service Owner M365, Dienst für Informatikplanung, 01.08.24
Dusan Ranisavljevic, Amt für Finanzdienstleistungen, 01.05.24
Elia Rimoldi, Steueramt, Rechtsabteilung, 01.04.24
Nicola Scherrer, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Ladina Schiess, Lernende Mediamatikerin EFZ, Personalamt, 01.08.24
Jan-Andri Schwendener, Lernender Kaufmann EFZ, Personalamt, 01.08.24
Aron Selimi, Lernender Kaufmann EFZ, Personalamt, 01.08.24
Michal Sharp, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Laurenz Strahm, Amt für Finanzdienstleistungen, 13.05.24
Valeria Sult, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Amélie-Jolie Tayong, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Nayla Trenti, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Stefanie Uhlenbrok, Leiterin Führungsentwicklung, Personalamt, Personal- und Organisationsentwicklung POE, 01.09.24
Yann Vandercoilden, Dienst für Informatikplanung, 01.04.24
Monia Verardo, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24
Janosch Voit, Projektleiter und ICT-Supporter HR IT, Personalamt, 10.06.24
Milena Vukovic, Lernende Kauffrau EFZ, Personalamt, 01.08.24
Petra Wirth, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24

Elke Wüst, Fachspezialistin Personal- und Organisationsentwicklung, Personalamt, POE, 01.10.24
Anna Zaugg, Steueramt, Rechtsabteilung, 01.04.24
Alexandra Zwicker, Personalamt, HR Services und Support, 01.04.24

Bau- und Umweltdepartement
Christian Arnold, Mitarbeiter Strassenunterhaltsdienst, Tiefbauamt, Strassenkreisinspektorat, 01.08.24
Urs Bieg, Technischer Hauswart, Hochbauamt, Facility Management, 01.09.24
Dina Blöchlinger, Mitarbeiterin, Generalsekretariat, 01.08.24
Retir de Reuver, Mitarbeiter Strassenunterhaltsdienst, Tiefbauamt, Nationalstrassen Gebiet VI, 01.08.24
Cornelia Fritz, Fachspezialistin Abfall und Rohstoffe, Amt für Umwelt, Boden und Stoffkreislauf, 01.08.24
Annemarie Haase, Juristin, Amt für Umwelt, Recht und UVP, 01.07.24
Sylvain Holdener, Hauswart, Hochbauamt, Facility Management, 01.08.24
Jürg Kellenberger, Abteilungsleiter Stab / Stv. Kantonsbaumeister HBA, Hochbauamt, Projektentwicklung, 01.08.24
Ramon Kübler, Mitarbeiter Strassenunterhaltsdienst, Tiefbauamt, Nationalstrassen Gebiet VI, 01.08.24
Marc Monstein, Projektleiter BSA, Tiefbauamt, Nationalstrassen Gebiet VI, 01.08.24
Roger Moor, Projektleiter Naturgefahren, Amt für Wasser und Energie, Naturgefahren, 01.08.24
Dominik Müller, Mitarbeiter Strassenunterhaltsdienst, Tiefbauamt, Strassenkreisin-spektorat, 01.09.24
Sanja Ostic, Mitarbeiterin Administration, Generalsekretariat, Koordinationsstelle Bau, 01.07.24
Cyrill Patt, Projektleiter Verkehrsmanagement- und Daten, Tiefbauamt, Mobilität und Planung, 01.08.24
Adrian Pfister, Elektroinstallateur, Tiefbauamt, Nationalstrassen Gebiet VI, 01.07.24
Friederike Pouch, Fachspezialistin Landwirtschaftlicher Umweltschutz, Amt für Umwelt, Boden und Stoffkreislauf, 01.09.24
Ali-Daniel Rammal, Fachspezialist Baugesuche, Amt für Raumentwicklung und Geoinformationen, Bauen ausserhalb Bauzonen, 01.07.24
Andreas Rohner, Mitarbeiter Strassenunterhaltsdienst, Tiefbauamt, Nationalstrassen Gebiet VI, 01.07.24
Nicole Ruckstuhl, Assistenz der Amtsleitung, Projektunterstützung, Sachbearbeitung Administration, Amt für Umwelt, Zentrale Dienste, 01.08.24
Raphael Rüegg, Gruppenleiter Strassenunterhaltsdienst, Tiefbauamt, Strassenkreisinspektorat, 01.07.24
Tatiana Ryabinina, Wirtschaftsinformatikerin, Generalsekretariat, Departementsinformatik, 08.07.24
Benjamin Schopp, Mitarbeiter Strassenunterhaltsdienst, Tiefbauamt, Nationalstrassen Gebiet VI, 01.07.24
Maximilian Westner, Projektleiter, Amt für Wasser und Energie, Rheinunternehmen, 01.09.24
Felice Zurbuchen, Mitarbeiter Strassenunterhaltsdienst, Tiefbauamt, Nationalstrassen Gebiet VI, 01.07.24

Sicherheits- und Justizdepartement
Chiara Ambühl, Sachbearbeiterin, Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, Prüfungen, 01.07.24
Daniele Baraggia, Leiter Hausdienst, Amt für Militär und Zivilschutz, Zivilschutz, 01.08.24
Martina Bösch, Sozialarbeiterin, Amt für Justizvollzug, Regionalgefängnis Altstätten, 01.08.24
Fabian Breitenmoser, Sachbearbeiter REFJD Region FL-NT, Kantonspolizei, Regionalpolizei, 01.08.24
Joel Bruggmann, Sozialpädagoge, Amt für Justizvollzug, Jugendheim Platanenhof, 01.08.24
Kilian Bürge, Mitarbeiter SO-Kriminaldienst mit Fahndungsaufgaben, Kantonspolizei, Kriminalpolizei, 01.09.24
Seline Camenisch, Auditorin, Staatsanwaltschaft, Untersuchungsamt Uznach, 01.10.24
Shirin Charaf, Praktikantin Lage- und Nachrichtenzentrum, Kantonspolizei, Kommandobereich, 01.08.24
Katharina Dreher, Praktikantin Kriminalanalyse, Kantonspolizei, Kriminalpolizei, 01.07.24
Thomas Gansner, Leiter Gefängnis Flums, Kantonspolizei, Regionalpolizei, 01.08.24
Ivo Gerschwiller, Einsatztrainer, Kantonspolizei, Sicherheitspolizei, 09.09.24
Eva Halder, Sozialarbeiterin, Staatsanwaltschaft, Jugendanwaltschaft, 01.07.24
Tabitha Halter, Sozialtherapeutin, Amt für Justizvollzug, Massnahmenzentrum Bitzi, 01.06.24
Alexander Hammel, Sozialarbeiter, Migrationsamt, Asylabteilung, 15.09.24
Sarah Haultle, Lehrerin Kinderschule, Migrationsamt, Asylabteilung, 01.08.24
Patrik Huser, Systemingenieur Services & Infrastruktur ICT, Kantonspolizei, 01.08.24
Peter Inversini, Kinderlehrperson, Migrationsamt, Asylabteilung, 15.09.24
Kristina Janicijevic, Sachbearbeiterin Ausweisstelle, Migrationsamt, Ausweisstelle, 01.08.24
Ramon Keel, Verkehrsexperte, Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, Prüfungen, 01.07.24
Francoise Kissling, Sachbearbeiterin, Migrationsamt, Ausweisstelle, 01.07.24
Deniz Konak, Verkehrsexperte, Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, Prüfungen, 01.07.24
Eva-Maria Krone, Lehrperson Erwachsenen-schule, Migrationsamt, Asylabteilung, 15.08.24
Stefanie Kühle, Sozialarbeiterin, Amt für Justizvollzug, Strafanstalt Saxerriet, 01.08.24
Andreas Künzler, Mitarbeiter Polizeistation Rorschach (Mitarbeiter Region BS-RT), Kantonspolizei, Regionalpolizei, 01.08.24
Urs Künzler, Betreuer, Amt für Justizvollzug, Regionalgefängnis Altstätten, 01.09.24
Martin Kuratli, Sachbearbeiter, Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, Verkehrszulassung, 01.07.24
Marcel Kuster, Verkehrsexperte, Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, Prüfungen, 01.07.24
Di Salvo Leandra, Sozialarbeiterin, Amt für Justizvollzug, Regionalgefängnis Altstätten, 01.08.24
Adrienne Lieberherr, Sachbearbeiterin Spezialdienst, Kantonspolizei, Kriminalpolizei, 01.08.24
Julian Matt, Praktikant Services & Infrastruktur ICT, Kantonspolizei, Technik & Logistik, 01.09.24
Wm Pascal Mätzler, Mitarbeiter SO Kriminaldienst mit Fahndungsaufgaben, Kantonspolizei, Kriminalpolizei, 01.07.24

Michael Niss, Verkehrsexperte, Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, Prüfungen, 01.08.24
Marek Palo, Mitarbeiter Nacht- und Wochenenddienst, Migrationsamt, Asylabteilung, 01.09.24
Antonia Petkovic, Sachbearbeiterin, Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, Prüfungen, 01.07.24
Prue Josephine Rimensberger, Mitarbeiterin Nacht- und Wochenenddienst, Migrationsamt, Asylabteilung, 15.07.24
Maya Schärer, Sachbearbeiterin, Staatsanwaltschaft, Kant. Untersuchungsamt, 01.08.24
Stefan Schaufelbühl, Kriminaltechniker Brand- und Spezialfälle, Kantonspolizei, Kriminalpolizei, 01.08.24
Antonia Schlegel, Sachbearbeiterin Zentrale Inkassostelle, Staatsanwaltschaft, Stabsdienste, 08.07.24
Mathias Schmid, Sachbearbeiter IT-Forensik, Kantonspolizei, Kriminalpolizei, 01.08.24
Sandro Schmidt, Fachspezialist Einsatzkommunikationssysteme, Kantonspolizei, Technik & Logistik, 01.09.24
Chris Schönenberger, Mitarbeiter Ausrüstung-Bekleidung-Material, Kantonspolizei, 17.06.24
Jonathan Sibtain, Mitarbeiter Nacht- und Wochenenddienst, Migrationsamt, Asylabteilung, 01.08.24
Sivagini Sivapathasundaram, Fachperson Gesundheitsdienst, Kantonspolizei, Sicherheitspolizei, 01.09.24
David Soller, Mitarbeiter SO-Kriminaldienst mit Fahndungsaufgaben, Kantonspolizei, Kriminalpolizei, 01.08.24
Grzegorz Stankiewicz, Systemingenieur S&I ICT, Kantonspolizei, Technik & Logistik, 05.08.24
Elea Steiger, Verfahrensassistentin, Staatsanwaltschaft, Jugendanwaltschaft, 01.09.24
Ingrid Stojetz, Sozialarbeiterin, Amt für Justizvollzug, Strafanstalt Saxerriet, 01.09.24
Christina Tanner, Praktikantin Forensisch-Naturwissenschaftlicher Dienst, Kantonspolizei, Kriminalpolizei, 01.08.24
Flavia Thaler, Mitarbeiterin Mobile Polizei FL-NT, Kantonspolizei, Regionalpolizei, 01.10.24
Diego Tinner, Werkmeister Unterhaltszentrum, Amt für Justizvollzug, Strafanstalt Saxerriet, 01.08.24
Dominique von Aarburg, Sachbearbeiter mit staatsanwaltschaftlichen Befugnissen, Staatsanwaltschaft, Kant. Untersuchungsamt, 15.08.24
Stephan Walser, Wirtschaftsinformatiker/Rechnungsführer, Amt für Justizvollzug, 01.09.24

Henrik Willibald, Praktikant Rechtsdienst, Kantonspolizei, Kommandobereich, 01.09.24
Dejana Zeier Riedhauser, Fallverantwortliche, Amt für Justizvollzug, Straf- und Massnahmenvollzug, 17.06.24
Gesundheitsdepartement
Sandra Alvarez Gomez, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kantonsarztamt, 01.09.24
Martina Kurz, Fachmitarbeiterin, Generalsekretariat, Fachbereich Pflege und Entwicklung, 12.08.24
Andrea Lugnan, Dr., amtlicher Tierarzt, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, Lebensmittelinspektorat, 01.10.24
Andrea Steiger, Amtliche Tierärztin, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, 01.09.24
Alea Strässle, Sachbearbeiterin Administration, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, Zentrale Dienste I, 01.08.24

Gerichte
Beatrice Borio, M. A. HSG in Law, Rechtsanwältin, Gerichtsschreiberin, Versicherungsgericht, Abteilung III, 01.09.24

Lia Frischmann, M. A. HSG in Law and Economics, Rechtsanwältin, Gerichtsschreiberin, Kreisgericht Wil, 01.08.24
Regula Keller, Sachbearbeiterin, Kreisgericht Wil, 01.09.24
Karin Meier, Sachbearbeiterin, Kreisgericht St. Gallen, Gerichtskanzlei, 01.10.24

Interner Wechsel

Volkswirtschaftsdepartement
Ronny Bucher, Sachbearbeiter Buchhaltung, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenkasse, 01.08.24, Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenkasse, Sachbearbeiter Arbeitslosenentschädigung
Margrit Schmid, Teamleiterin IKS / Buchhaltung ALK, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenkasse, 01.07.24, Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Regionale Arbeitsvermittlungszentren, RAV Rapperswil, 31.08.24

Bildungsdepartement
Patrick Binder, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Amt für Mittelschulen, 01.08.24, Bildungsdepartement, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, Dozent für Wirtschaft und Recht
Eyleen Bless, Sachbearbeiterin, Amt für Berufsbildung, Zentralstelle für Berufsberatung, 09.08.24, Bildungsdepartement, Amt für Berufsbildung, Zentralstelle für Berufsberatung, Lernende Kauffrau
Nguyen Chau, Verwaltungsangestellte/Sachbearbeiterin, Amt für Berufsbildung, Lehraufsicht, 12.08.24, Bildungsdepartement, Generalsekretariat, Lernende

Tanja Hollenstein, Sachbearbeiterin Finanzen und Administration, Amt für Hochschulen, 12.08.24, Bildungsdepartement, Generalsekretariat, Lernende
Gabriele Klausner, Sachbearbeiterin, Amt für Berufsbildung, Zentralstelle für Berufsberatung, 16.08.24, Bildungsdepartement, Amt für Berufsbildung, Zentralstelle für Berufsberatung, Lernende Kauffrau
Marc Olivi, Leiter Abteilung Weiterbildung und Höhere Berufsbildung, Amt für Berufsbildung, Abteilung Weiterbildung und höhere Berufsbildung, 01.08.24, Bildungsdepartement, Amt für Berufsbildung, Abteilung Weiterbildung und höhere Berufsbildung, Projektleiter/Koordinator
Hans Popp, ICT-System-Administrator Professional, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24, Volkswirtschaftsdepartement, Landwirtschaftsamt, Landwirtschaftliches Zentrum SG, Mediamatiker

Sangeeth Sivakumaran, ICT-System-Ingenieur Junior (S1), Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24, Bildungsdepartement, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24, Bildungsdepartement, Generalsekretariat, Recht und Personal, Lernender
Felix Tschirky, Rektor, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, 01.08.24, Bildungsdepartement, Amt für Berufsbildung, Schulische Bildung
Haris Zecic, ICT-Fachmann, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 01.08.24, Bildungsdepartement, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, Lernender ICT-Fachmann

Personal

Sicherheits- und Justizdepartement
Stefan Hangartner, Mitarbeiter Beschäftigung, Migrationsamt, Asylabteilung, 01.07.24, Bau- und Umweltdepartement, Tiefbauamt, Nationalstrassen Gebiet VI, Mitarbeiter Strassenunterhaltsdienst

Gerichte
Manuela Mettler, Sachbearbeiterin, Kantonsgericht, 01.08.24, Volkswirtschaftsdepartement, Generalsekretariat, Sekretariat, Assistentin Generalsekretariat

Pensionierung

Volkswirtschaftsdepartement
Ammann Ernst, Revierförster, Kantonsforstamt, Waldregion 5, 30.09.24
Monika Schlumpf, Sachbearbeiterin Support, Amt für Wirtschaft und Arbeit, ALV Support, 31.07.24
Georg Mathias Schmid, Personalberater RAV, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Regionale Arbeitsvermittlungszentren, RAV Rapperswil, 31.08.24
Verena Zäch, Sachbearbeiterin Support, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenkasse, 31.08.24

Departement des Innern
Irma Löpe-Rüegg, Sachbearbeiterin, Amt für Handelsregister und Notariate, Notariat St. Gallen-Rorschach 2, 31.08.24

Bildungsdepartement
Beatrice Baumgartner, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Walter Baumgartner, Mittelschullehrer für Geschichte und Deutsch, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Heerbrugg, 31.07.24
Daniel Bittel, Berufsfachschullehrer, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Bruno Bollhalder, Berufsfachschullehrer, Abteilung Brückenangebote, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Peter Breu, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 31.07.24
Cornelia Cadisch, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Silvia Droz, Berufsfachschullehrerin, Abteilung Schule für Gestaltung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Peter Dudli, Berufsfachschullehrer, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Sonja Frick, Dozentin, Schule für Gestaltung I WB, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Urs Fritz, Berufsfachschullehrer, Abteilung Schule für Gestaltung, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Daniela Gerber, lic. phil. I, Mittelschullehrerin für Französisch, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule am Burggraben St. Gallen, 31.07.24
Markus Hänsli, Berufsfachschullehrer Abteilung Gastro, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, 31.07.24
Patrizia Hauser, Mittelschullehrerin für Pädagogik und Psychologie, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Heerbrugg, 31.07.24

Max Heinz, Mittelschullehrer für Schulmusik und Klavier, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Wattwil, 31.07.24
Andreas Huber, Mittelschullehrer für Klavier, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule am Burggraben St. Gallen, 31.07.24
Daniel Jenny, Berufsfachschullehrer, Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Eleonora Junod, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Claudia La Ragione, Lehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 31.07.24
Irene Lehmann, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Monika Lenherr, Sachbearbeiterin, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs-Sargans, 31.08.24
Susanne Lienhard Kaiser, lic.phil., Mittelschullehrerin für Französisch und Deutsch, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Wattwil, 31.07.24
Monika Loser, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Elisabeth Moser, Verwaltungsangestellte, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Wattwil, 31.07.24
Helga Nobis, Berufsfachschullehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal, 31.07.24
Hermann Ostendarp, Mittelschullehrer für Violine / Leiter Jugendorchester «il mosaico», Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Wattwil, 31.07.24
Bernhard Pellet, Leiter Abteilung Technische Berufe, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal, 31.07.24
Raffaella Rohrer-Donadel, Sachbearbeiterin Empfang, Generalsekretariat, Finanzen und Informatik, 31.07.24
Astrid Rüegg, Betriebsangestellte, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Urs Rüegg, Hauswart, Amt für Berufsbildung, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, 31.07.24
Peter Ruhstaller, Dr. lic. phil. I, Mittelschullehrer für Deutsch und Geschichte, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule am Burggraben St. Gallen, 31.07.24
Brigitte Sallmann, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen, 31.07.24
Claudia Schegg, Berufsfachschullehrerin, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil, 30.09.24
Xaver Schneggenburger, Berufsfachschullehrperson, Amt für Berufsbildung, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal, 31.07.24
Hossein Amir Shams, Mittelschullehrer für Panflöte, Amt für Mittelschulen, Kantonsschule Wattwil, 31.07.24
Hans-Peter Steiner, Fachspezialist, Amt für Berufsbildung, Weiterbildung, 31.07.24

Bau- und Umweltdepartement
Josef Barmettler, Mitarbeiter Strassenunterhaltsdienst, Tiefbauamt, Strassenkreisin-spektorat, 30.09.24
Gottlieb Bucher, Fachspezialist Landw. Umweltschutz, Amt für Umwelt, Boden und Stoffkreislauf, 31.07.24
Gion Albert Fravi, Fachspezialist Landwirtschaftlicher Umweltschutz, Amt für Umwelt, Boden und Stoffkreislauf, 31.07.24
Marco Paganoni, Mitarbeiter Kommunikation, Generalsekretariat, Departementskommunikation, 31.07.24
Mario Stalder, Projektleiter Bau, Tiefbauamt, Nationalstrassen Gebiet VI, 31.08.24

Sicherheits- und Justizdepartement
Hans-Rudolf Arta, Dr. iur., Generalsekretär, Generalsekretariat, 31.07.24
Walter Duft, Leitung Mobile Polizei FL-NT / Stv. Leitung Region FL-NT, Kantonspolizei, Regionalpolizei, 30.09.24
Roger Kunz, Hauswart, Amt für Militär und Zivilschutz, Zivilschutz, 30.09.24
Esther Mettler, Verfahrensassistentin, Staatsanwaltschaft, Untersuchungsamt Gossau, 31.07.24
Regula Mettler, Staatsanwältin, Staatsanwaltschaft, Untersuchungsamt St. Gallen, 31.07.24
Armin Näf, Leiter Verkehrsinstruktion, Kantonspolizei, Verkehrspolizei, 30.09.24
Elmar Oeler, Hauswart, Amt für Justizvollzug, Strafanstalt Saxerriet, 30.09.24
Fw Peter Rohner, Leiter Diensthundewesen, Kantonspolizei, Regionalpolizei, 31.07.24
Günther Romer, QS-Support SO-Kriminaldienst, Kantonspolizei, Kriminalpolizei, 30.09.24

Gesundheitsdepartement
Kunz Haennes, Fachmitarbeiter Fachstelle Betriebliche Gesundheitsförderung u. Fachstelle Schule und Gesundheit, Amt für Gesundheitsvorsorge, ZEPRA Betriebliche Gesundheitsförderung / Schule und Gesundheit, 31.08.24

Todesfall

Bau- und Umweltdepartement
Noah Artho, Lernender Zeichner EFZ, Ingenieurbau, Tiefbauamt, Strassen- und Kunstbauten, 22.08.24

Sicherheits- und Justizdepartement
Markus Bättig, Leiter Finanzen und Dienste, Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, Finanzen und Dienste, 27.06.24

Das letzte Wort ...

... hat **Nina Staubli**, lernende Kauffrau im Untersuchungsamt und im Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt

Foto: Thomas Hary

«Seit dem Kindergarten ist es mein grösster Wunsch, Polizistin zu werden»



Vor zwei Jahren habe ich meine Lehre als Kauffrau EFZ beim Kanton St.Gallen begonnen. Ich kann mich noch gut an den Abend vor dem Lehrbeginn erinnern, wo mich plötzlich eine Angst überkam, den Erwartungen der Menschen im Lehrbetrieb nicht zu genügen. Es wurde mir schlagartig bewusst, dass grosse Veränderungen auf mich zukommen.

Da war einerseits der Arbeitsweg: Vorher waren es fünf Minuten zu Fuss bis zum Schulhaus und jetzt fuhr ich mit dem Zug in die Stadt St.Gallen und ging dort zur Arbeit. Neu konnte ich am Mittag nun auch nicht mehr nach Hause. Das bisher Gewohnte fiel plötzlich weg und ich realisierte erst dann, wie wenig ich die freien Mittwochnachmittage während meiner Schulzeit zu schätzen wusste.

Gleichzeitig war da auch eine riesige Vorfreude auf das Bevorstehende. Endlich nicht mehr nur den ganzen Tag zur Schule gehen, sondern etwas Praktisches arbeiten können. Ausserdem war es für mich auch die Erfüllung eines Traums, dass

ich meine Ausbildung beim Kanton St.Gallen beginnen durfte.

Seit dem Kindergarten ist es nämlich mein grösster Wunsch, Polizistin zu werden. Mag sein, dass meine Familie nicht ganz unschuldig ist an der Faszination für diesen Beruf. Meine Mutter arbeitet seit vielen Jahren in der Strafverfolgung und mein Opa und mein Götti sind schon viele Jahre bei der Polizei tätig. Bei meiner Ausbildungszeit im Untersuchungsamt konnte ich ganz nah miterleben, was es bedeutet, den Beruf einer Polizistin auszuüben. Sowohl der Polizeiberuf als auch die Strafverfolgung faszinieren mich noch genau so wie am ersten Tag.

Mittlerweile bin ich in der letzten Ausbildungsphase angekommen und nach wie vor von meiner Lehrstelle begeistert. Es sind die tollen Mitarbeitenden und die spannende Arbeit, welche mir grosse Freude bereiten. Eines kann ich mit Bestimmtheit sagen: Langweilig wird es mir dabei sicherlich nie und ich habe mich vom ersten Tag an sehr willkommen gefühlt.